

# Mahnerin gegen den Judenhass

Sabine Leutheuser-Schnarrenberger, Antisemitismusbeauftragte des Landes, sprach im Stadtmuseum



Foto: Helfer

VON ANDREAS HELFER

**Siegburg.** Eigentlich war es das Ziel von Sabine Leutheuser-Schnarrenberger, sich nach einer Legislaturperiode überflüssig zu machen, als sie 2018 die erste Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen wurde.

Doch daraus wurde und wird wohl auch nichts: Als sie jetzt auf Einladung des Fördervereins der Gedenkstätte Juden an der Siegburgs Stadtmuseum kam, wurde deutlich, wie virulent das Problem nach wie vor ist.

Die Suche nach einem Sündenbock, die Verbreitung von Verschwörungstheorien, etwa über gesteuerte Finanzströme, solche Erzählungen dienten immer noch dazu, „Stimmung gegen Juden zu machen“. Wenn sich dann noch Coronaleugner und Impfgegner einen gelben Stern anhefteten und erklärten, sie seien in einer Situation wie

die Juden in der Zeit des Nationalsozialismus, dann überschattete das jede Form von Meinungsfreiheit.

Die ehemalige Bundesjustizministerin (FDP, 1992 bis 1996 und 2009 bis 2013) ging aber auch auf Fortschritte ein. So sei

**„Wenn Schüler noch nie von Auschwitz gehört haben, weiß man, was zu tun ist“**

**Sabine Leutheuser-Schnarrenberger,** Antisemitismusbeauftragte

zu der Zeit ihres Jurastudiums ab 1970 Antisemitismus überhaupt noch kein Thema gewesen. Heute aber gebe es in einigen Landesstaatsanwaltschaften Antisemitismusbeauftragte und Meldestellen für Delikte, und auch bei der Ausbildung von Ju-

risten und Polizisten spiele Antisemitismus eine Rolle. Gegenüber dem Jahr 2020 sei in NRW die Zahl der entsprechenden Straftaten um 50 Prozent gestiegen. „Das ist ein Gradmesser für das, was in der Gesellschaft passiert.“

Aus jüdischer Sicht würden Delikte aus einem muslimischen Umfeld als besonders bedrohlich wahrgenommen. Wenn etwa vor einer Synagoge demonstriert werde, habe sie dafür kein Verständnis: Wer israelische Politik kritisiere, müsse doch eigentlich vor die Botschaft ziehen. „Der Nahostkonflikt ist ungelöst“, stellte sie fest. „Das Thema zieht einfach immer wieder.“

Ausdrücklich lobte sie die Gedenkstätte Landjuden an der Siegburg in Windeck-Rosbach, auch mit Blick auf Thematisierung in den Schulen. „Wenn Schüler noch nie von Auschwitz gehört haben, weiß man, was zu tun ist.“ Der lokale Bezug sei beson-

ders wichtig. Darauf ging auch Elisabeth Winkelmeier-Becker, die Vorsitzende des Fördervereins der Gedenkstätte, in ihrer Begrüßung ein.

Die Verortung sei wichtig, um den Holocaust „konkret“ zu machen, denn der habe sich keineswegs nur weit entfernt ereignet. Vizelandrätin Notburga Kunert mahnte, sich zu den jüdischen Bürgern zu bekennen. Sonst spreche das gegen die Demokratie.

Die Vize-Bürgermeisterin Siegburgs, Susanne Hasse-Mühlbauer, betonte, in der Kreisstadt sei es nicht gelungen, die Spuren der Erinnerung an das jüdische Leben auszulöschen. Sie verwies auf den jüdischen Friedhof, den Brunnen, der an die 1938 zerstörte Synagoge erinnert, die Stolpersteine von Gunter Demnig und eine Abteilung im Stadtmuseum. „Es ist wichtig, dass dieser Teil der Geschichte lebendig bleibt.“

# Urkunden für viele kleine Pferdestars

Geflüchtete Kinder konnten reiten und an Stationen Aufgaben lösen

VON QUENTIN BRÖHL

**Neunkirchen-Seelscheid.** Einen erlebnisreichen Pferdetag erlebten 22 Kinder des Kinderschutzbundes Neunkirchen-Seelscheid auf dem Pferdehof Mildsiefen im oberbergischen Nümbrecht. Die Aufregung war den Kindern zwischen vier und zehn Jahren, überwiegend Geflüchtete aus der Ukraine, Syrien und Myanmar, bereits gleich bei der Ankunft anzusehen.

Die Familie Jonas hatte als Gastgeber sechs Stationen für die Kinder aufgebaut, aber auch Kuchen und Muffins gebacken und für den späten Nachmittag fünf Pizzableche belegt. Die Kinder bekamen eine „Karte“ umgehängt, auf denen die zu absolvierenden Stationen abgebildet waren.

## Parcour mit Steckenpferden

So wusste zum Beispiel die vierjährige Emilia aus der Ukraine, die kaum ein Wort Deutsch versteht, was genau wo zu tun war. Sie striegelte eifrig das Shetlandpony Vivi und auf dem Rücken des großen Pferdes Rudi fühlte sie sich so wohl, dass sie mit Zeichensprache zu verstehen gab, eine weitere Runde reiten zu wollen.

An jeder Station erhielten die Kinder einen Stempel auf die Karte. Es musste ein Hufeisen angemalt werden, dann ging es auf eine Kutschfahrt, ein Bilderbuch wurde gebastelt, und schlussendlich sprangen die Kinder mit den von der Familie Jonas selbstgebastelten Steckenpferdchen über einen kleinen Parcours.

Nach den ersten drei Stationen gab es eine Pause zur Stärkung und ein paar Süßigkeiten,



**Romav (6) aus Syrien** kommt im September wieder: Er hat einen Kindergeburtstag gewonnen.

bevor es gleich weiter ging. Beim Reiten auf Rudi waren derweil Fotos von den Kindern gemacht worden, die dann ausgedruckt und in den selbstgebastelten Bilderrahmen gesteckt wurden. Somit hatten die Kinder ein Andenken an diesen für sie wohl unvergesslichen Tag. Zum Abschluss gab es Pizza und für jedes Kind die Urkunde: „Ich bin ein Pferdestar“.

Besonders wird der Tag wohl dem sechsjährigen Romav aus Syrien in Erinnerung bleiben. Er hatte bei einer Verlosung eine Kindergeburtstagsparty auf dem Pferdehof Mildsiefen gewonnen, die eine Familie aus Köln gesponsert hat. Spontan entschied er sich jetzt schon für das Motto „Yakari – Indianerparty auf dem Pferdehof Mildsiefen“. Im September wird er dann mit fünf Freunden erneut den Pferdehof besuchen. „Es passiert häufig, dass Kinder nochmal zu uns kommen, weil es ihnen hier so gut gefallen hat“, berichtete Andrea Jonas über diesen etwas anderen Besuch auf ihrem Hof.

[www.pferdehof-mildsiefen.de](http://www.pferdehof-mildsiefen.de)

Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von außen schon so schön aussieht.

Astrid Lindgren



**Erika Jesse**  
geb. Groth  
\* 27. April 1941  
† 28. April 2022

Wir sind traurig, dass wir dich verloren haben, aber voller Dankbarkeit, dass es dich gab.

Monika mit Jan-Manuel und Florian  
Dirk und Christiane mit Ben  
Ernst

Kondolenzanschrift: Familie Jesse  
c/o Bestattungshaus Berges,  
Paul-Gerhardt-Straße 25, 53757 Sankt Augustin

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung wird gehalten am Montag, dem 9. Mai 2022 um 11.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Sankt Augustin-Niederpleis, Alte Marktstraße.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir höflichst abzusehen.

Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten, und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe – das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder

## Muttertagsglück

Wir sind für Sie da! Auch am Sonntag, den 8. Mai zu Muttertag von 9.00 - 13.00 Uhr

Frischer Muttertagsstrauß in vielen Ausfertigungen von unseren Floristen liebevoll angefertigt

ab 14.99

Blumenmarkt St. Augustin  
Alte Heerstr. 60, Tel.: 02241 1651780  
Mo. - Fr.: 09.00 - 19.00 Uhr  
Sa.: 09.00 - 18.00 Uhr geöffnet  
[www.blumen-risse.de](http://www.blumen-risse.de)  
Blumen Risse GmbH & Co. KG, Im Ostfeld 5, 58239 Schwerte

Zum Glück gibt's 

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

**Die Gemeinde Swisttal**

veröffentlicht in der 18.KW im Deutschen Ausschreibungsblatt, bei Ausschreibungs-Dienste und im Subreport für das Bauvorhaben

„Schule am Burgweiher“ in 53913 Swisttal-Buschhoven die Ausschreibung folgenden Gewerkes:

- Lieferung u. Montage von gebrauchten Containerklassen -

Den Bekanntmachungstext der Veröffentlichung kann man auch auf der Homepage der Gemeinde Swisttal ([www.swisttal.de](http://www.swisttal.de)) unter der Rubrik „Schnellzugriff - Ausschreibungen“ abrufen.

Weitere Informationen unter 02255/309-233 bzw. 234.



**Voller Stolz** präsentierten die Kinder ihre Urkunden. Begleitet wurden sie von Ehrenamtlerinnen des Kinderschutzbundes. Fotos: Jonas

## Seminar zur Arbeit mit QR-Codes

**Rhein-Sieg-Kreis.** „Mit QR-Codes versiert umgehen“, darum geht es beim ersten Treffen der neuen Staffel des Digital-Cafés von Evangelischer Erwachsenenbildung, Freiwilligen-Agentur und Stadt Siegburg. Es findet am Donnerstag, 12. Mai, von 15 bis 16.30 Uhr im „Zeitraum“, dem Zentrum für Diakonie und Bildung in Siegburg (Ringstraße 2) statt. Eine Anmeldung unter 02241/252 15 13 oder per E-Mail ist erforderlich. (pf) [seniorenprogramm@siegburg.de](mailto:seniorenprogramm@siegburg.de)

## Filmvorführung gratis für Kinder aus der Ukraine

**Hennef.** Kinder aus der Ukraine können am Samstag, 21. Mai, um 15 Uhr im Kur-Theater gratis den Animationsfilm „Clara und der magische Drache“ in der ukrainischen Originalversion sehen. Die Kinder und ihre Begleitpersonen dürfen sich außerdem auf ein kostenloses Softgetränk und Popcorn freuen. Petra Stratmann vom Kur-Theater-Förderverein und die städtische Begegnungsstätte Interkult haben die Sondervorstellung organisiert. (kh)